

Tätigkeitsbericht der GMK 2022

Auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen reagieren

Umweltkatastrophen, der Beginn eines russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, massiver politischer Rechtsruck in Europa, hohe Inflationsraten. Gesellschaftliche Krisen waren selten so verdichtet und so sicht- und spürbar wie derzeit. Verunsicherung, Angst und Verzweiflung sind beklemmende und stark vorherrschende Gefühle die sich de facto in Wut und Hass entladen. Auch die Sicht auf und die Wahrnehmung von (etablierten) Medien, der Diskurs auf „Wahrheit“ der Bilder erhält in der Unmittelbarkeit solcher „Zustände“ eine besondere Bedeutung.

Je komplexer gesellschaftliches Leben wird, desto dringlicher und notwendiger ist (politische, medienpädagogische) Bildungsarbeit, denn Demokratien sind auf mündige und aktive Menschen angewiesen. Seit jeher verfolgt die Medienpädagogik dieses Bildungsziel, des aktiven, mündigen Mit-Gestaltens von Gesellschaft. Dieses Ziel zu verfolgen ist notwendiger denn je und in diesem Jahr noch einmal anders offensichtlich geworden. Wir müssen auf gesellschaftliche Umstände reagieren, kritisches Bewusstsein stärken, medienpädagogische Möglichkeiten der Partizipation und der echten Teilhabe insbesondere bei Heranwachsenden, ermöglichen.

Die GMK reagiert auf die gesellschaftlichen Zustände und so hat am 19. September 2022 die **Fachtagung „Politische Medienbildung? Perspektiven für politische Bildung und Medienpädagogik“** in Dresden mitveranstaltet. Die Fachtagung war eine gemeinsame Veranstaltung der Landeszentralen für politische Bildung aus BY, NRW, RLP, SL und SN sowie der bpb und der GMK. Die 2-tägige Fachtagung schuf einen Ort der Begegnung und des Austausches zwischen den Professionen Medienpädagogik/Medienbildung und Politischer Bildung. 120 Fachmensen aus politischer Bildung und Medienbildung kamen in Dresden zusammen. Sie diskutierten Fragen, wie beide Disziplinen (noch besser) zusammenwirken können, welche Best-Practice-Beispiele es bereits gibt, was für eine gelingende Zusammenarbeit notwendig ist und was Qualitätskriterien einer „Politischen Medienbildung“ sein könnten.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine haben viele Ukrainer*innen, vor allem Frauen und Kinder, in Deutschland Zuflucht gefunden. Digitale Medien spielten und spielen eine zentrale Rolle für die Alltagsgestaltung und Lebensbewältigung geflüchteter Menschen jeder Herkunft. Aufgrund dieser prekären Situation veröffentlichten wir am 2. Juni 2022 eine **Stellungnahme**, in der wir [„Verstärkte medienpädagogische Initiativen in Forschung und Praxis für Geflüchtete“](#) fordern, da die aktuelle Situation eine Fortführung und Aktualisierung notwendig macht. Das Papier entstand in Zusammenarbeit mit der GMK-Geschäftsstelle und Wissenschaftlerinnen und Vertreterinnen der GMK, darunter Jun.-Prof. Dr. Henrike Friedrichs-Liesenkötter, Prof. Dr. Anna-Maria Kamin und Prof. Dr. Dorothee Meister.

Das Internetangebot [Medienpraxis mit Geflüchteten](#), welches die GMK bereits 2016 entwickelte und welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird, bietet bereits eine umfangreiche und systematische Sammlung vielfältiger medienpädagogischer Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Methodenpakete, Handlungsempfehlungen und weitere Materialien ergänzen das Angebot. Bis Ende 2023 konnte zudem eine zusätzliche Förderung erwirkt werden, welche dazu genutzt wird, das Angebot auf aktuelle Bedarfe zu konturieren, die Methoden hinter den Projekten handhabbar zu machen und zu verknüpfen.

Gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern des Netzwerk Medienpädagogik NRW (Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, AJS NRW, fjmK, jfc Medienzentrum und LAG LM NRW) organisierte die GMK die hybride Fachtagung [„Alles digital und nun? – Medien in der](#)

[Jugendförderung NRW](#)“ die auf die Veränderungen und Herausforderungen rund um die Digitalisierung in der Jugendförderung reagierte. Die Tagung konnte mit über 60 Gästen vor Ort und 130 Teilnehmer*innen im Stream und in den Online-Workshops erfolgreich durchgeführt werden konnte. Hier vertrat Friederike von Gross auf dem Podium die GMK und das M-Team führte zwei Workshops zu „Kreativ, kritisch und digital – Hands-On-Medienpädagogik in hybriden Zeiten“ durch.

GMK nach innen, vernetzt und miteinander

Im Kontext von Umweltschutz und politischer Mündigkeit ist hervorzuheben, dass eine neue **GMK-Fachgruppe „Nachhaltigkeit“** gegründet wurde. Sprecher*innen sind Karen Schönherr und Jan-René Schluchter. Viele Kolleg*innen aus der medienpädagogischen Szene beschäftigen sich schon seit längerer Zeit ganz aktiv mit dem Thema „Medienpädagogik, Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die GMK-Fachgruppe „Nachhaltigkeit“ will das Thema stärker in den Diskurs der verschiedenen Bereiche von Gesellschaft hineinbringen. Im GMK-eigenen Podcast *Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik* ist die Folge 10 [mit Karen Schönherr](#) zum Thema „Nachhaltige Medienpädagogik“.

Verbandsintern starteten wir im letzten Jahr mit einem erweiterten **Strategieprozess**, dem wir uns auch in diesem Jahr sehr intensiv gewidmet haben. Der Strategieprozess wird vom Vorstand inhaltlich gestaltet. Dabei geht es um Fragestellungen und Aufgaben wie z.B. (Neu-)Ausrichtung der Ziele der GMK, Zuständigkeiten und Möglichkeiten für Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, transparente Kommunikations- und praktikable Arbeitsprozesse u.v.m.

Das **GMK-Kuratorium** hat im Jahr 2022 einmal getagt. Das Treffen war in Präsenz geplant. Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Murad Erdemir lud dafür in die Räume der Medienanstalt Hessen nach Kassel ein. Aufgrund der Coronasituation und aus ökologischen Gründen gestalteten wir das Treffen dann doch als Online-Konferenz. Wir berichteten über die aktuelle GMK-Arbeit, gaben einen kurzen Rückblick auf das Forum Kommunikationskultur 2021 in Erfurt, bei dem Kuratoriumsmitglied Jochen Fasco uns sehr unterstützt hat, und berichteten kurz über die letzte Verleihung des Dieter Baacke Preises. Zeit nahmen wir uns auch für eine Diskussion zur Rolle des Kuratoriums im Rahmen des GMK-Strategieprozesses. Prof. Dr. Dieter Wiedemann wird das Amt als Kuratoriumssprecher niederlegen. Erste Gespräche mit seiner Nachfolge wurden bereits getätigt. Dabei ging es auch noch einmal darum, welche Funktion das Kuratorium innerhalb der GMK hat und haben soll.

Der sog. **Plauderraum**, den wir im ersten Pandemie-Jahr gestartet haben, ist in diesem Jahr in der 6. Staffel gelaufen. Als [Plauderraum reloaded](#) luden wir alle GMK-Mitglieder zum „GMK-Morgenkaffee“ ein. Im Plauderraum wird gemeinsam der erste Kaffee (oder ein anderes Getränk) des Tages getrunken und sich ausgetauscht und miteinander geredet. Die nächsten Termine werden bald bekannt gegeben.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unterstützte 2022 erneut im Rahmen der Strukturförderung das [Forum Kommunikationskultur 2022](#) (anteilig). Die Vorbereitungen waren intensiv und herausfordernd, die Durchführung des 39. Forums „*Mit Medienbildung die Welt retten?! Medienpädagogik in einer Kultur der Digitalität*“ am 18. und 19. November 2022 an der Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam und am 24. November 2022 online war dann sehr gelungen. Das wunderbar vielfältige [Programm sowie zahlreiche Ergebnisse](#) und alle Partnerinstitutionen der Veranstaltung sind auf der GMK-Website nachzuvollziehen.

Am Freitagabend des Forums, dem 18.11.2022, fand die Dieter Baacke Preisverleihung im renommierten Hans Otto Theater in Potsdam statt. Besucher*innen des Präsenzprogramms in

Potsdam waren herzlich eingeladen, den Abend mit uns in dem beeindruckenden Kulturort zu verbringen. GMK-Mitglied und KIKA-Moderator Tim Gailus führte durch das Programm. [Preisträger-Clips und Impressionen sind im Nachgang hier zu sehen.](#)

Erneut begleitete eine [Social-Media-Kampagne das Forum](#) auf den Kanälen der GMK. Die Kampagne ließ sich auf Instagram, Twitter und Facebook gut am hellgrünen Rahmen und den Hashtags des Forums #gmk22 und #MitMedienbildungdieWeltreten erkennen. Auch dieses Jahr thematisierten einige Podcast-Folgen des GMK-Podcast [„11 Minuten Medienpädagogik – Raw and Uncut“](#) das Forum.

GMK nach außen und mit anderen

Die neue **Publikation**, der Forumsbandes aus der Reihe **Schriften zur Medienpädagogik** ist im kopaed-Verlag erschienen: Band 58, herausgegeben von Martin Geisler, Dirk Poerschke, Eik-Henning Tappe und Nadine Berlenbach, mit dem Titel *Lasst uns spielen! Medienpädagogik und Spielkulturen*. Das Buch kann bei [kopaed](#) als [eBook](#) oder Printausgabe bestellt werden. Wie schon in den vergangenen Jahren konnten Beiträge vor der Buchveröffentlichung bereits online gelesen werden und stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0 [auf der GMK-Homepage zur Verfügung](#).

Das Dieter Baacke Handbuch 17 zum Thema „Love, Hate & More. Digitale Teilhabe durch Medienpädagogik ermöglichen“ ist ebenfalls erschienen. Mehr Informationen [hier](#).

Seit 2018 findet der [Medienpädagogische Küchentalk](#) statt, denn „die besten Gespräche führt man zumeist genau dort, in der Küche“. In offener kommunikativer Atmosphäre werden hier in geselliger Runde Themen besprochen, die das alltägliche Leben bestimmen. Am 03.05.2022 fand bereits der 12. Küchentalk statt. Thema war: „Be a better self?! Medienpädagogischer Umgang mit dem Trend zur Selbstoptimierung in den sozialen Medien“. Die Veranstaltung ist eine gemeinsame Veranstaltung der GMK mit der [Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V.](#) (FSM). Der Medienpädagogische Küchentalk findet zudem in Kooperation mit dem [Museum für Kommunikation Berlin](#) statt. Anzuschauen sind die Talks auf der GMK-Webseite. **Die Playliste „Medienpädagogischer Küchentalk #mkt“ findet sich auch auf dem [YouTube-Kanal der GMK](#).**

Wie in den Jahren zuvor wurde viel **Gremienarbeit** geleistet, ob im Deutschen Kulturrat oder in Beiräten und Jurys. Beispielhaft haben wir hier zwei herausgestellt:

1. Für den [Fonds Soziokultur](#) und das dazugehörige Kuratorium ist und war 2022 ein besonderes Jahr. Der Fonds Soziokultur konnte mit dem Förderprogramm PROFIL:SOZIOKULTUR die 6. Ausschreibung im Rahmen des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) durchführen. Hier wurden Entwicklungsprozesse von gemeinnützigen Einrichtungen bzw. Träger*innen, die sich mit entsprechenden strukturellen und strategischen Fragen beschäftigen, gefördert. Ziel war es, freie Träger*innen der Soziokultur, der kulturellen Bildung und Medienkulturarbeit auf der Basis der Pandemie- und Krisenerfahrungen bei der Transformation zu unterstützen. Im Kuratorium wird die GMK von Renate Hillen und Kristin Narr vertreten.
2. Die GMK ist seit der „Neugründung“ im **Beirat der BzKJ** aktiv. Am 01. Mai 2021 wurde im Laufe der in Kraft getretenen Novelle des Jugendschutzgesetzes die Behörde „Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien“ (kurz: BPjM) umbenannt und heißt nun „Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz“ (kurz: BzKJ). Auch der den

Aufgabenbereich der Behörde wurde erweitert. Im Beirat wird die GMK von Claudia Wegener und Eik-Henning Tappe vertreten.

Geschäftsführerin Friederike von Gross vertritt die GMK auf den Mitgliederversammlungen des Fonds Soziokultur und der BKJ, ist im Fachausschuss „Kulturelle Bildung und Digitalität“ der BKJ aktiv, war 2022 in zwei Beiräten berufenes Mitglied („Medien-Digital-Land NRW“ und „WirLernenOnline“), ist aktiv in der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Kinderinfluencing“ und arbeitet in der Jury des [medius Preises](#) mit.

Die Strukturförderung durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI) förderte in diesem Jahr erneut die [Fachtagung Jugendmedienarbeit NRW](#), mehrere Qualifizierungsseminare, das medienpädagogische Coaching des M-Teams, das Medienaktiv Festival OWL und die Präsenz der GMK auf der Gamescom.

Der Fachtag Jugendmedienarbeit NRW fand am 22. Juni 2022 erneut online statt. Die Materialien zum Thema „Verschwörerisch und faszinierend – Jugendmedienhandeln zwischen Desorientierung, Kreativität und Durchblick“ sind auf unserer Website dokumentiert.

Neben den Strukturförderungen der Familienministerien Bund und Land NRW wurde die GMK auch 2022 erneut durch den Ministerpräsidenten der Landesregierung NRW gefördert. Es ist als Projekt im neuen Koalitionsvertrag im Land NRW verankert. Daher konnten wir den #DigitalCheckNRW (www.digitalcheck.nrw) weiterentwickeln und eine breite Öffentlichkeitsarbeit vorantreiben. Nun gibt es den #DigitalCheckNRW in vier weiteren Sprachen (Englisch, Türkisch, Arabisch, Russisch) und Anfang November wird das neue Themenfeld *Künstliche Intelligenz* veröffentlicht. Ebenso haben wir Aktivitäten bei Social Media ausgebaut und die Strategien verändert und werden im Oktober mit dem Projekt in den Bibliotheken Köln, Düsseldorf, Gütersloh und Münster präsent sein. In 2023 streben wir eine weitere Förderung des Projektes an

Finanziert durch die Kölnmesse konnte sich die [GMK erneut im Programm des gamescom congress](#) 2022 einbringen, dieses Mal wieder live vor Ort am Rande der gamescom. Die GMK beteiligte sich als Partnerin mit einer Session am Programm, diese bestand aus vier Impulsen und einer Diskussion zum Thema „Future Games – Digitale Spiele in der Bildung. Innovative Konzepte, Methoden und Diskussionen.“

Finanzierung

Die Einnahmen der GMK sind leicht gestiegen (1.018.100 € im Vorjahr (2021), 1.117.200 € im laufenden Jahr). Rund 44 Prozent der Einnahmen fließen dabei in Personalkosten, ca. 56 Prozent werden für Sachkosten ausgegeben. Unter die Sachkosten fallen Kosten im Rahmen der Vorstandsarbeit des Vereins, im Rahmen der Etats der Fach- und Landesgruppen sowie die Miete und die Bürokosten der Geschäftsstelle. Hinzu kommen Mitgliedschaften der GMK (BKJ, Kulturrat, Archiv der Jugendkulturen, DJH), die Unterstützung von medienpädagogischen Preisen wie dem *medius*, anteilige Kosten im Rahmen der GMK-Publikationen, Beiträge zur Künstlersozialkasse sowie Sachkosten in den Projekten und Strukturförderungen der GMK, inkl. der jeweiligen Eigenanteile.

Der Haushalt ist Dank der Mitgliedsbeiträge in Höhe von rund 100.860€ ausgeglichen. Spenden sind für die Arbeit der GMK jedoch weiterhin unentbehrlich! 2022 sind bislang 3.836 € Spenden zusammengekommen. Die größte Einzelspende erfolgte in diesem Jahr durch das *Neo Magazin Royal* in Höhe von 3.676 €. Gerne können alle die GMK mit einer direkten Spende (IBAN: DE03 4805 0161 0000 0248 69) unterstützen. Es besteht auch Möglichkeit, der GMK über Online-Einkäufe wie beim

Kauf von Bahntickets, Technik o.ä. eine Spende zukommen zu lassen, ohne Extrakosten (mehr Infos darüber [hier](#)).

Die wichtige regelmäßige jährliche Förderung erfolgt sowohl aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes als auch aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-Westfalen. Die GMK wird vom BMFSFJ aktuell überjährig bis Ende des Jahres 2023 strukturgefördert und auch in NRW ist die Arbeit der GMK struktur- statt projektgefördert.

In Abstimmung mit dem Bundesfamilienministerium organisiert die GMK auch 2022 den *Dieter Baacke Preis* erneut inkl. der in den letzten Jahren sehr erfolgreichen Sonderkategorie. Das BMFSFJ finanziert zudem anteilige Personalkosten zur Vorbereitung des Forum Kommunikationskultur sowie die Personalkosten zur Vorbereitung der Publikationen *Dieter Baacke Preis Handbuch* und *Schriften zur Medienpädagogik* (Dokumentation zum Forum Kommunikationskultur). Bei der letztgenannten Publikation beteiligt sich das BMFSFJ seit 2019 anteilig an den Layout-Kosten zur Online-Publikation und die Artikel stehen allen als Online-Publikation unter CC-BY-SA-Lizenz kostenlos zur Verfügung. Wer das gedruckte Buch wertschätzt, dem wird ein Sonderpreis für GMK-Mitglieder inkl. Versand beim Erwerb des Druckexemplars über den kopaed-Verlag gewährt. Die Druckkosten für das *Dieter Baacke Handbuch* Publikation bringt die GMK eigenständig auf, alle Mitglieder bekommen wie gewohnt ein Exemplar zugeschickt.

Die Pflege des GMK-Blogs *Medienpraxis mit Geflüchteten* gehört ebenfalls zu den durch das BMFSFJ geförderten Tätigkeiten. In diesem Jahr wurde hier die Förderung aufgestockt zur Prüfung, Aktualisierung, Überarbeitung, Bündelung und Erweiterung des vorhandenen Angebots, auch um die Seite im Kontext der aktuellen Ukraine-Krise zu aktualisieren.

Im Auftrag des Landes NRW (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, abgekürzt MKJFGFI NRW) und als Trägerin der Jugendhilfe organisiert und koordiniert die GMK das medienpädagogische Netzwerk *Medienaktiv OWL* in Ostwestfalen und im Münsterland, organisiert jährlich eine NRW-weite Fachtagung sowie Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe in Ostwestfalen-Lippe (OWL) und dem Münsterland. Ebenso fördert das Jugendministerium NRW die Beteiligung der GMK am *Jugendforum NRW* im Rahmen der *gamescom* in Köln sowie das *GMK-M-Team*. Als Coaching- und Praxis-Team richtet letzteres sich an Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, qualifiziert die Mitarbeiter*innen und führt Projekte direkt mit Kindern und Jugendlichen in Kooperation mit dem Personal vor Ort durch. Durch die Strukturförderung des Landes NRW agiert das *M-Team* seit 2018 als strukturell geförderte medienpädagogische Coaching-Einrichtung.

Weitere Förderungen erfolgten im Rahmen der Kooperationen beim *Forum Kommunikationskultur*.

Langjährige Förderer/Kooperationspartner*innen:

- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Gutes Aufwachsen mit Medien (GAmM)
- Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (fsf)
- Klicksafe

Weitere Partner*innen und Förderer:

- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (mbjs)
- Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)
- Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW)
- Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam (FHCHP)

Auch im Jahr 2022 bekam die GMK eine Förderung von der Landesregierung NRW (Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat „Digitale Gesellschaft, Medienkompetenz“) für die Fortführung der Umsetzung des #DigitalCheckNRW als Trägerorganisation.

Die Durchführung des Programms „Future Games“ im Rahmen des *gamescom congress* (26.08.2022) fand im Auftrag der Kölnmesse statt.

Die Konsolidierung der GMK-Finzen bleibt weiterhin eine wichtige Aufgabe des Vorstands.

Mitglieder

Die GMK hat 1073 Mitgliedern (Stand 21.09.2022). Es gab bis dato im Kalenderjahr 2022 54 Neueintritte und 53 Austritte (inkl. zwei Todesfälle).

Für das ehrenamtliche, unentbehrliche Engagement in den Fachgruppen und Landesgruppen der GMK danken wir dem Erweiterten Vorstand, den Fach- und Landesgruppen und allen Mitgliedern für ihren Einsatz im Namen der Medienpädagogik, der Medienbildung und der GMK.